



**Unsere Sport-Champions
wurden geehrt**



Computeri@ Rum



Wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer

Deine Voraussetzung:

Du kannst regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche einen Vormittag oder Nachmittag mit anderen Freiwilligen dafür zur Verfügung stehen.

Du hast Grundkenntnisse im Umgang mit der EDV und nutzt auch Email und Internet und soziale Medien wie Facebook, Whatsapp oder andere.

Gute fachliche Kenntnisse sind zwar wünschenswert, **aber nicht Voraussetzung, viel wichtiger ist Geduld** mit älteren Menschen und die Freude mit ihnen gemeinsam den Umgang mit den neuen Technologien für den Alltagsgebrauch zu fördern.

Interessierte melden sich bitte bei

Frau Gschwentner Brigitta,
Gemeindeamt Rum,
Tel. 0512 24511 111
oder per Email:
brigitta.gschwentner@rum.gv.at

Bitte unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren!

Fundgegenstände

Im Gemeindeamt können Fundgegenstände abgegeben werden.

Es wurden einige Fundgegenstände wie Kleidungsstücke und Brillen bei uns im Gemeindeamt abgegeben (Übergeber METRO).

Falls Sie etwas vermissen, bitten wir Sie im Gemeindeamt am Rathausplatz (EG Frau Würzl) zu unseren Öffnungszeiten vorbei zu kommen.



Adventfenster

beim Rumer Musikpavillon– Termine

Wir freuen uns Sie wieder zu dieser traditionellen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Nehmen Sie sich Zeit mit der Familie oder Freunden unsere Adventfenster zu besuchen und sich so auf Weihnachten einzustimmen.

27.11. 20 Uhr

04.12. 20 Uhr

11.12. 20 Uhr

18.12. 18 Uhr

Bgm. Josef Karbon und GR Sabine Hölbling, Obfrau Kulturausschuss

Liebe Rumerinnen und liebe Rumer!

Die vergangenen Monate waren sehr arbeitsintensiv, wobei das Hauptaugenmerk der zahlreichen Veranstaltungen traditionsgemäß den jüngsten und ältesten unserer Gemeinschaft galt.

Von Ende August bis in den September hinein fand unser Ferienspaß mit 24 Veranstaltungen statt, hunderte Rumer Kinder haben daran teilgenommen.

Ein besonderes Dankeschön für die Organisation, verbunden mit zahlreichen Telefonaten, gilt meinen fleißigen Mitarbeitern im Gemeindeamt und deren Helfern, die sich als Begleitung zur Verfügung gestellt haben.

In der zweiten Septemberwoche fuhren wir an vier Tagen mit insgesamt 360 Pensionisten nach Schwaz, an den Hechtsee in Kufstein und zum Abschluss, mit musikalischer Umrahmung, auf den Weerberg. Danke für das schöne Programm unseren Begleitern Vbm. Romed

Giner, GV Sabine Hölbling, GV Ernst Eitzenberger und GR Claudia Pletzer, die sich ihre Freizeit bzw. größtenteils sogar Urlaub für unsere Senioren genommen haben.

Mitte September hatten wir das Fest zu Ehren unserer erfolgreichen Wintersportler sowie anschließend das Straßenfest für unsere Kinder im Sportzentrum. Dankeschön an meine Sekretärin Brigitta, dem Vorstand des SK Rum sowie den Kinderfreunden, welche diesen Festtag gemeinsam perfekt durchführten.

Der Moderator Peter Jungmann, sowie die Sportler Janine Flock, Benjamin Maier, Samuel Maier und Johannes Lamparter verzichteten im Vorfeld auf Geschenke durch die Gemeinde. Der ausdrückliche Herzenswunsch aller war, dieses Geld einem sozialen Zweck zuzuführen. Danke an euch für eure außergewöhnliche soziale Einstellung!



Schultütenaktion, Workshop Familienfreundliche Gemeinde, sowie das Jubiläumsfest zur Goldenen Hochzeit, zu dem 35 Paare gekommen sind, waren auch ein voller Erfolg.

Über die gemeindeüblichen Verwaltungstätigkeiten hinaus haben wir in den letzten Wochen ein außergewöhnliches Programm absolviert. Das ist nicht in jeder Gemeinde selbstverständlich und darauf können wir Rumerinnen und Rumer auch stolz sein.

*Euer Josef Karbon
Bürgermeister für Rum*



Sprechstunden Bürgermeister

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr Bürgeramt, Neu-Rum
Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr Gemeindeamt Rum

Telefonische Vereinbarung bei Frau Gschwentner Tel. 0512-24511-111



Zu oft entsteht in Gemeinderatssitzungen leider der Eindruck, Rum bestehe aus zwei Welten: Rum-Dorf und Hoch-Rum auf der einen Seite und Neu-Rum auf der anderen. Aufgabe einer zukunftsgerichteten Gemeindepolitik ist es aber, die vorherrschenden Unterschiede im sozialen Bereich, in wirtschaftlicher Hinsicht und auch im Gemeinschaftsleben zu überwinden und die Gemeinde insgesamt weiterzuentwickeln. Das gelingt uns nicht, indem wir die gleichen alt-

Die ganze Gemeinde im Blick

gestrigen Strukturen beibehalten, weiterhin Klientelpolitik statt Bürgerpolitik betreiben und nach wie vor Machtspiele im Vordergrund stehen. Was es braucht, ist ein echter politischer Neustart. Was es braucht, ist ein ehrlicher Dialog sowie ein offenes Zugehen auf alle Bürgerinnen und Bürger. Gute Politik nimmt eben alle mit. Wir von der Liste Zukunft Rum wollen Vertreter aller RumerInnen sein. Wir arbeiten auf Augenhöhe mit und für euch. Wir sorgen für offene Türen und



einen schonungslosen Dialog, der alle einbindet und die Interessen unterschiedlicher Gruppen – vom Gasthausbesitzer in Rum-Dorf bis zur Mieterin einer Gemeindewohnung in Neu-Rum – miteinander in Einklang bringt und auf eine Stufe stellt. Wir haben die ganze Gemeinde im Blick.

Vbgm. Ing Franz Saurwein

Auf Initiative der FPÖ – Rum hat wieder einen Flohmarkt

ordentlichen Ablauf des Marktes gewährleisten sollte. Hierauf erfolgten gemeinsame konstruktive Gespräche mit dem Bürgermeister, um auch die Wünsche der Gemeinde einzubinden. Wir möchten uns auf diesem Wege auch beim Bürgermeister bedanken, der unsere Idee unterstützte. Wichtiger Punkt war für genügend Parkplätze zu sorgen, Lärm zu vermeiden und Müllablagerungen zu verhindern. Der Markt findet nun regelmäßig am Sonntag beim Kika Parkplatz statt, Parkplätze gibt es



sowohl bei den beiden Kika Parkplätzen als auch beim Möbelix. Die beiden Betreiber sorgen sich darum, etwaigen Müll beim Markt zu entsorgen. Die Eröffnung war ein voller Erfolg und geprägt vom Interesse der Bevölkerung. Alt und Jung haben nun wieder die Möglichkeit einen Flohmarkt in Rum zu besuchen.

GR Jürgen Mayer

Ziel: enkeltaugliche Gemeinde!

gute Ideen eingebracht. Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei ist, durch eine Mobilitätswende und durch eine ressourcenschonende Lebensweise die verheerenden Auswirkungen der Klimakrise möglichst zu verringern. Nachhaltigkeit in allen Altersgruppen und in allen gesellschaftlichen Bereichen muss das Ziel global und



auch lokal bei uns in Rum sein. Durch das Wort „enkeltauglich“ wird für mich dieses Ziel treffend veranschaulicht. Unsere Kin-



Vor einigen Wochen haben sich zwei Personen mit dem Anliegen einen Flohmarkt in Rum zu betreiben bei uns gemeldet. Wir hatten ja schon früher einen Flohmarkt beim Metro, aber aufgrund diverser Schwierigkeiten wurde dieser eingestellt. Uns gefiel die Idee sehr gut, so würde ein neuer Flohmarkt ja zur Belebung unserer Gemeinde Rum beitragen. Voraussetzung war natürlich die Probleme wie beim alten Markt zu vermeiden. Daher erstellten die neuen Betreiber ein Konzept, welches einen



Derzeit läuft in Rum der Zertifizierungsprozess zur familienfreundlichen Gemeinde. Auch wenn in unserer Gemeinde schon viele Maßnahmen vorbildlich umgesetzt sind, gibt es natürlich immer noch Verbesserungspotential. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben deshalb

der und Enkelkinder sollen auch noch eine lebenswerte Zukunft, ein lebenswertes Rum vorfinden. Eine gesunde Umwelt mit gesunden sozialen Beziehungen und einer ebenfalls gesunden Wirtschaft. Damit das gelingt, müssen wir aber rasch beginnen, Rum klimafit zu machen. Jede

und jeder von uns kann einen wertvollen Beitrag leisten und die eigene Konsummentalität hinterfragen, die oft schwere Folgen durch den Verbrauch endlicher Ressourcen und Energieträger hat. Unsere Gemeinde kann dabei das umweltschonende Verhalten der Menschen viel-

fältig fördern und durch geschickte Mobilitäts- und Siedlungspolitik weit über unsere Generation hinaus in die Zukunft wirken. Grüne Politik ist enkeltaugliche Politik!

GR Bernhard Kirchebner

Gelungene Veranstaltungen als Wertschätzung!

In Rum gibt es schon seit 40 Jahren die beliebte „Seniorenwoche“, Ausflüge für unsere ältere Generation. Vom damaligen Bürgermeister Hans Tanzer eingeführt, wurde sie jedes Jahr mit großem Engagement von vielen sozial beherrzten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten durchgeführt. Wir sehen dies als „Danke-schön“ an die älteren Rumerinnen, die dazu beigetragen haben, dass es uns allen in unserer Heimatgemeinde so gut geht. Auch die kürzlich von der Gemeinde durchgeführte Ehrung unserer äußerst erfolgreichen Wintersportler Johannes Lamparter, Janine Flock, Benjamin Maier

und Samuel Maier zeigt, wie stolz wir alle auf die Leistungen unserer jungen Sportler sind. Der Marktgemeinde Rum war es schon immer ein großes Anliegen, beste infrastrukturelle Voraussetzungen für die sportliche Entwicklung der Jugend zu schaffen. Großer Dank gilt natürlich auch den Eltern der jungen Sportler, ohne deren intensive Unterstützung solch große Erfolge nicht möglich wären. Die Marktgemeinde Rum lud heuer wieder zur Jungbürgerfeier ein, ein Zeichen der Wertschätzung für unsere „jungen Erwachsenen“, die jetzt Verantwortung für sich und auch für die Zukunft ihrer



Gemeinde übernehmen können und sollen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen in dieser Qualität beibehalten werden.

In Rum soll das soziale Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung weiterhin einen hohen Stellenwert haben.

Vbgm. Romed GINER

Warum auf Chinesen warten?

Täglich hören wir dieselben Worte und Warnungen. Dass die Temperaturen und extremen Wetterereignisse weltweit und damit auch in unserer Gemeinde zunehmen, weiß mittlerweile jeder. Und doch nehmen viele die dringenden Appelle von Forschern nicht ernst und tragen kaum zu einer Reduzierung der Treibhausmissionen und Umweltverschmutzung bei. Schuld daran ist zum Teil auch die beschönigende Sprache, derer wir uns Tag um Tag bedienen. Alle sprechen vom „Klimawandel“, wenn von einer regelrechten „Klimakatastrophe“ die Rede ist, „Klimaskeptiker“ sind eigentlich „Wissenschaftsleugner“. Der „Klimaschutz“ wird oft als Belastung und Einschränkung für die Bevölkerung dargestellt. Unter anderem deshalb, weil im gleichen Atem-

zug, in dem wir über den Klimaschutz sprechen, auch die damit einhergehenden Kosten begutachtet werden. Dabei sollte Klimaschutz etwas Erfreuliches sein – immerhin gibt es kaum etwas schöneres, als einer heranwachsenden Generation, aber auch den Tieren und der Natur eine gute Zukunft zu ermöglichen. Wir als Gemeinde können jedenfalls eines tun: vor der eigenen Haustüre kehren. Wir können mit der neu gegründeten Klimaenergiemodellregion (KEM) eine Plattform bieten für Ideen, Konzepte und daraus idealerweise regionale Lösungen schmieden. Gemeinsam werden auch wir Rumerinnen und Rumer unseren Beitrag zu einer gesunden und nachhaltigen Zukunft leisten. Unsere Generation verdankt den Wohlstand dem Erdöl, billigem

www.das neue RUM.at



Plastik, Kunstdünger, Raubbau an Böden und Wäldern sowie zügelloser Wirtschaft, Verkehr und Tourismus. In persönlichen Gesprächen höre ich immer wieder: „Aber die Chinesen und die Amerikaner tun auch nichts, die sollen einmal damit anfangen.“ Es sind unserer Kinder und deren nachfolgende Generationen die eine kaputte Natur erben, warum sollten wir also auf die Chinesen warten?

Euer Josef Karbon

Die Gemeinde und ihre straßenpolizeilichen Aufgaben

Maßnahmen der Straßenpolizei gewährleisten allgemein die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs. Die örtliche Straßenpolizei bezieht sich nur auf das Gebiet der betreffenden Gemeinde und auf Straßen mit öffentlichem Verkehr, welche nach den Rechtsvorschriften nicht als Bundesstraßen oder Landesstraßen gelten. Die Aufzählung der straßenpolizeilichen Aufgaben der **Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich** findet sich in § 94 d StVO. Hierzu zählen beispielweise:

- Die Erlassung von Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Halte- und Parkverbote
- Die Bestimmung von Kurzparkzonen
- Verkehrsbeschränkungen
- Die Bestimmung von Fußgängerzonen und Wohnstraßen
- Die Bewilligung von Werbungen und Ankündigungen
- Die Entfernung von Hindernissen

Nur diese Aufgaben kann und muss die Gemeinde wahrnehmen. Die Gemeinde hat bei jeder Maßnahme, die einer Ver-

ordnung oder eines Bescheides bedarf, ein ausreichendes Ermittlungsverfahren durchzuführen und ist hierbei meist die fachkundige Hilfe eines verkehrstechnischen Sachverständigen erforderlich. Nur so ist gewährleistet, dass die gesetzten straßenpolizeilichen Maßnahmen rechtswirksam sind.

Über den § 94 d StVO hinausgehende Maßnahmen obliegen im Wesentlichen der **Bezirksverwaltungsbehörde**, dies umfasst z.B.:

- Die Verordnung von Schutzwegen
- Lichtsignalanlagen
- Fahrverbote und Einbahnen
- Die Anbringung von Straßenverkehrszeichen (Bsp. „Stop“, „Vorrang geben“, „Einfahrt verboten“...)

Wenn die Gemeinde einen Wunsch oder Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit hat, so kann sie dies lediglich **anregen**. Sie hat kein subjektives Recht darauf, dass die Bezirksverwaltungsbehörde ein entsprechendes Verfahren einleitet.

Welche Voraussetzungen für die Umsetzung einer Maßnahme gegeben sein müssen ergibt sich aus den Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), in welchen festgelegt wird, wann und in welcher Form die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sinnvoll ist und wie sich diese auswirken.

Der kurze Auszug macht deutlich, dass bei der Verkehrssicherheitsarbeit auf Gemeindeebene eine Vielzahl von Rechtsquellen und nicht rechtsverbindlichen Dokumenten berücksichtigt werden muss.

Es ist nicht möglich einfach mal ein Verkehrszeichen aufzustellen, hier müssen viele Parameter berücksichtigt und schlussendlich dem Gesetz genüge getan werden. Nichtsdestotrotz sind wir immer bemüht, die Verkehrssicherheit in Rum zu gewährleisten.

*Di Thomas Mair
Bauabteilung Gemeinde Rum*

Rumer Endergebnis bei Tirol radelt 2021

gefahrene km	69.859,90 km
durchschn. km/Tag	360,10 km
Aktive TeilnehmerInnen *	68
Eingespartes CO ₂ **	12.323,29 kg
Verbrannte Kilokalorien	2.080.707,30 kcal
Gespartes Geld ***	24.101,70 €

* Teilnehmende mit mindestens einer Eintragung

** ausgestoßene Menge an CO₂, wenn die geradelten km mit dem Auto gefahren worden wären.

*** Basis amtliches Kilometergeld



**MITRADELN
UND GEWINNEN**
20.03. - 30.09.2021



Was tun bei Taubenbefall?

Private Hausbesitzer und Vermieter sehen sich immer häufiger mit einem Problem konfrontiert: Tauben und andere sogenannte Schadvögel werden regelrecht zur Plage. Vogelkot ruiniert durch die enthaltene Salpetersäure auf Dauer Fassaden und führt zur Korrosion von Dächern. Nistmaterialien verstopfen regelmäßig Regenrinnen und Abflüsse. Fensterbänke, Gehwege, Markisen etc. werden zudem meist stark verschmutzt. Daneben fühlen sich Mieter, Anwohner, Passanten und Kunden belästigt. Die wirtschaftlichen Folgen: Jährliche Millioenschäden an vorhandener Bausubstanz und Mietminderungen bis zu 30%.

Tauben haben das Überleben in nahezu jedem Umfeld erlernt, plündern unsere Nahrungsmittelabfälle und benötigen nur einen minimalen Unterschlupf für den Nestbau. Umso länger die Vögel sich in unerwünschten Bereichen einnisten oder dort überwintern, je schwieriger wird es, sie wieder los zu werden.

Was tun?

- Zu den effektivsten Mitteln gegen Tauben gehört gründliches Putzen. Denn Essensreste ziehen Tauben an. Finden sie bei dir keine Nahrung, suchen sie sich einen neuen Platz. Halte deinen Balkon oder deine Terrasse daher frei von Krümeln, Chips, Nüssen und anderen Lebensmitteln sowie Lebensmittelresten.
- Zweitens kann die Ursache für die Taubenplage auch im Umfeld einer Wohnung liegen. Wenn ein Café oder Restaurant in der Nähe Tauben anzieht, liegt das manchmal daran, dass der Besitzer die Mülleimer nach Ladenschluss nicht leert oder Essensreste liegen bleiben. In dem Fall solltest du den Besitzer freundlich auf das Taubenproblem ansprechen.



Sprich im Notfall auch Gäste an, wenn sie die Tauben füttern. Denn das ist in einigen Städten sogar verboten.

- Drittens hilft es, Tauben regelmäßig bei ihrem Treiben zu stören. Sobald sich die Vögel bedroht oder gestört fühlen, fliehen sie. Außerdem merken sie sich Orte, an denen ihr Fluchtinstinkt eingesetzt hat.
- Das Einsetzen von Waffen oder Gift gegen Tauben ist aus Tierschutzgründen gesetzlich verboten.
- Entdeckst du ein verwaistes Taubenest, solltest du es entfernen. Dabei trägst du am besten Handschuhe und einen Mundschutz. Hinweis: Einige Taubenarten stehen unter Schutz: Für die Ringeltaube gilt zum Beispiel ein besonderer Nistschutz, der es verbietet, Nester, Eier und Küken anzurühren. Informieren Sie sich deshalb zunächst darüber, um welche Taubenart es sich handelt und welche Vorschriften gelten.
- Taubenfreie Fenstersimse, Geländer und Dächer können mit Spikes aus Plastik gelöst werden. Platziere die Spikes an den Orten, die häufig von Tauben besiedelt werden. Tauben haben so keine Möglichkeit zum Lan-

den und suchen sich andere Plätze zum Sitzen und Nisten.

- 3. Spanndraht gegen Tauben
- Eine Alternative zu Plastik-Spikes ist ein Spanndrahtsystem in deinem Garten. Auch diese Methode ist für die Tiere ungefährlich und verhindert, dass sie auf deinem Grundstück landen.
- Unauffälliger als Spikes und Draht – und zudem dekorativ – sind Windräder. Stellen Sie diese einfach in Pflanztöpfen auf dem Balkon oder im Garten auf. Tauben mögen keine unvorhersehbaren Bewegungen und meiden deshalb Orte, an denen sie solche bemerken.
- Mit einfachen Haushaltsgegenständen lässt sich ein hervorragender Taubenschreck basteln. Dafür kann man alte CDs oder DVDs zu einem Mobile zusammenbinden und z. B. an einen Ast hängen. Die CDs sollten sich drehen können.
- Eine einfache Methode, um Tauben von deinem Balkon fernzuhalten, ist ein Vogelschutznetz. Auch wenn es nicht besonders schmückend ist, ist der Nutzen des Netzes groß – vor allem wenn Sie es mit großen Taubenschwärmen zu tun haben.

Klimaschutz ist auch Kinderschutz

Mit viel Farbe und noch mehr Spaß einen Vormittag lang auf der Straße toben und kreativ sein. Erstmals haben sich alle Rumer Kindergärten und Volksschulen an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligt – ganz im Sinne des Klimaschutzes.

Trotz der ganzen Organisation zu Schulbeginn haben es sich die 6 Leiterinnen nicht nehmen lassen, ein Zeichen für einen klimafreundlichen und sicheren Weg zu Kindergarten und Schule zu setzen. Am 22.09.2021, dem autofreien Tag, durften die Kinder die abgesperrten Straßen und Parkplätze bemalen. Außerdem erhielten alle Kinder, MitarbeiterInnen und Eltern, die zu Fuß oder mit dem Rad in die Einrichtung kamen, ein Jausensackerl mit gesunden, regionalen Produkten.



Haus der Kinder (HdK) Birkengasse: Lenz und seine Mama freuen sich über frische Brezen und saftige Rumer Äpfel



Liebevoll gebastelte Blumen wurden zum Schmücken des Zugangs verwendet. Leiterin: Gabriele Recheis-Schöllenberg



HdK und VS Langer Graben: Mit Ihren Leiterinnen Ruth Sparber und Mag. Silvia Alt (Foto links) durften die Kinder die Straße und den neuen Parkplatz zum Austoben und Bemalen nutzen. Mit auf dem Foto: Daniel Kees, MSc und Carina Brem, BSc vom Klimabündnis, sowie Joachim Nübling vom Klimaschutz Rum

Da auch das Wetter mitspielte, konnte das diesjährige Motto **„Beweg dich und bleib gesund“** bestens umgesetzt werden und die alljährlich stattfindenden **„Blühenden Straßen“** werden noch lange sichtbar bleiben. So können die motorisierten VerkehrsteilnehmerInnen besser wahrnehmen, dass hier Kinder unterwegs sind. Ein besonderer Dank gilt dem Wirtschaftshof für die tatkräftige Hilfe beim Umsetzen der Aktivitäten sowie den Leiterinnen und MitarbeiterInnen unserer Kindereinrichtungen und Volksschulen für ihren engagierten Einsatz! Ein Tag ganz im Sinne „wenn viele sich zusammentun, kann etwas ganz Großes entstehen“.

Joachim Nübling, Klimaschutz Rum



HdK und VS Serlesstraße: Die Kinder freuten sich mit ihren Leiterinnen Sabrina Mietschnig (linkes Foto, Mitte) und Franziska Rief über eine abgesperrte Innstraße



HdK Steinbockallee: Als auf den abgesperrten Parkplätzen und auf der Straße die Blumen erblühten, kamen auch schon Schmetterlinge in allen möglichen Farben herbei und teilten die Freude mit den Kindern und BetreuerInnen rund um Leiterin Barbara Kirchebner.

Energieberatung und Förderungen

Möchten Sie Informationen zu Ihren persönlichen Möglichkeiten der Senkung Ihres Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten erfahren, so bietet Ihnen die Marktgemeinde Rum eine kostenlose Energieberatung vor Ort an. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter der Tel.Nr. 24511 DW 155 oder unter joachim.nuebling@rum.gv.at.

Seit über 10 Jahren arbeitet die Marktgemeinde Rum mit dem unabhängigen Energieberater und kommunalen Klima-Experten Erich Hagen aus Mils sehr erfolgreich in der Beratung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen zusammen.

Die Marktgemeinde bietet zusätzlich zu einem **KOSTENLOSEN BERATUNGS-TERMIN** auch Förderungen von Energiesparmaßnahmen an. Diese umfassen die Errichtung einer Photovoltaikanlage oder einer thermischen Solaranlage, Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle, Fenstertausch, die Installation einer Wärmepumpe oder den Anschluss an das Fernwärmenetz – die BürgerInnen erhalten häufig eine **FÖRDERUNG** von vielen Hundert Euro!

Aktuelle Förderungen im Bereich Energie der Marktgemeinde Rum finden Sie auf der Internetseite: www.rum.gv.at



*Dipl.-Ing. (FH)
Joachim Nübling,
MSc,
Bereich Klimaschutz
und Energie
der Marktgemeinde
Rum*



*Dipl. Päd.
Erich Hagen,
Energieberater
und Klima-Experte*

RUMgehen und Punkte sammeln

Wir wollen möglichst viele Kinder der Volksschule Rum einladen, den Schulweg zu Fuß zurückzulegen. Die **tägliche Bewegung im Freien** und das Miteinander der Schulkinder sollen im Mittelpunkt stehen, denn der Schulweg ist ein wichtiger Bewegungs- und Sozialraum, wo Kinder wertvolle Erfahrungen sammeln.

Erlebnisse werden ausgetauscht, Zeit für **Begegnung** mit Freunden findet natürlich und unkompliziert statt und **die Kinder erleben und leben nachhaltiges und umweltbewusstes Verhalten**.

Zu Fuß zur Schule gehen ist ETWAS WERT

Mit den zu Fuß zurückgelegten Schulwegen sammeln die Kinder Punkte. Die Punkte werden am Ende des Schuljahres **in einen Beitrag für die Klassenkasse** umgewandelt!

Unser Projekt wird unterstützt von:



Das sagen die Kinder zu unserem Projekt:

Ich mach mit, weil es mir Spaß macht zu Fuß zu gehen. (Naemi)

Ich mach mit, weil die Natur für mich wichtig ist. (Julia)

Ich mach mit, weil es gesund für Körper und Geist ist. (Florian)

Ich mach mit, weil ich nicht mit dem Auto fahren will. (Elisa)

Ich mach mit, weil ich sportlich sein will. (Livia)

Ich mach mit, damit die Umwelt geschont wird. (Philipp)

Ich mach mit, weil es mir guttut. (Silvana)

Ich mach mit, damit ich fit bleibe. (Felix)

Ich mach mit, weil am Schulweg immer etwas los ist. (Laurina)

Liebe Rumerinnen und Rumer,

bitte unterstützen auch Sie durch bewusstes Verhalten und Rücksichtnahme im Straßenverkehr unser Projekt! Herzlichen Dank!

VDin Mag. Silvia Alt, BEd

Erstklässler freuten sich über den Besuch des Bürgermeister's



Für die Kinder ist der erste Schultag immer eine große Aufregung und vor allem für die Schulanfänger.

Gerade in Zeiten, wo Covid 19 immer noch ein Thema ist, ist es für die Lehrpersonen, die Eltern und natürlich auch für unsere Kinder eine große Herausfor-

derung einen „normalen“ Schulalltag abzuhalten. Aber gerade für unsere Kinder müssen wir alles tun, damit dieser Alltag funktioniert und die Kinder wieder mit Freude in die Schule gehen.

In der ersten Schulwoche besuchte Bgm. Josef Karbon die Erstklässler der

Volksschule Rum und Neu Rum und brachte den Schulanfängern eine Schultüte mit. Bgm. Josef Karbon bedankte sich bei den Volksschuldirektorinnen Silvia Alt und Franziska Rief sowie dem gesamten Team für die großartige Arbeit, die sie leisten und wünschte allen alles Gute für das Schuljahr!



FERIENSPASS IN RUM

Wissenswertes, Spiel, Spaß und viel Neues bot der heurige Ferienspass für die Rumer Kinder.

Die Sommerferien können für berufstätige Eltern eine große Herausforderung darstellen. Wohin mit den Kindern, wenn man niemanden im privaten Umfeld hat, der die Betreuung übernehmen kann? Der Rumer FERIENSPASS der Marktgemeinde Rum ist daher für viele Eltern nicht mehr wegzudenken. Die Kinder sind gerne dabei und werden von unseren Mitarbeiterinnen bestens betreut.

Auch Rumer Vereine sind hier eine große Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön an alle Betreuerinnen und Betreuer sowie den Vereinen, die alljährlich beim Ferienspass Rum mitmachen.

Der Rumer FERIENSPASS ist ein kleiner Beitrag, um den Kindern in den Ferien eine unbeschwerte Freizeitbetreuung zu bieten.

Bgm. Josef Karbon besuchte die Kinder bei der FF Rum und bedankte sich persönlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich am Samstag Zeit nahmen, um den Kindern die Feuerwehr Rum zu erklären. Die Kinder waren begeistert!

*Margit Schnaufert
Obfrau Bildungsausschuss*



Bauernhof Oberperfuß



Angeln



Klettern



Schatzsuche Hall



Angeln



Feuerwehr Rum



Alpenzoo



Hexenwasser Söll

Ausbildungsschwerpunkte der Sanitäts-Gruppe der Feuerwehr Rum im Jahr 2021

Nachdem im vergangenen Jahr Covid-bedingt keine externen Ausbildungen möglich waren, wurden die ursprünglich geplanten Kurse heuer durchgeführt. Den Auftakt für diese Ausbildungsoffensive bildete am 19.6. das internationale Kursformat des prehospital Trauma Life Support Trauma First Response, der Schwerpunkt war in der Beurteilung, Bergung und Versorgung von Unfallopfern.

Das Erkennen und Beurteilen von kritisch kranken Patienten sowie die lebensrettenden Maßnahmen wurden an diesem Tag in Theorie und ausreichend Praxis vermittelt.

Das zweite Großereignis fand am 25.9. statt. Die Spezialisten von Heavy Rescue Germany unterwiesen einundzwanzig der Rumer Florianijünger*innen in den wichtigsten Schritten, um einen Verkehrsunfall mit einem PKW strukturiert



abzuarbeiten. Wesentliche Teile waren das Erkunden der Einsatzstelle und das Anwenden von verschiedenen Rettungstechniken in verschiedenen Lagen. Auch die sichere Anwendung der Bergeschere und anderer technischer Geräte fand in diesem Format Beachtung.

Bemerkenswert ist, dass die Finanzierung dieser beiden Kurse ausschließlich durch Spenden und Eigentätigkeiten

finanziert werden konnte. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Sponsoren, der Privatklinik Hochrum, der Fa. Mömax sowie bei unserem Feuerwehrarzt Dr. Harald Paul bedanken, ohne deren Unterstützung diese Kurse – ohne Belastung des Gemeindebudgets und der Kameradschaftskasse – nicht möglich gewesen wären.

HBI Rainer Höpperger

Kinder der Volksschule Rum pflanzen Bäume

Die Bedeutung der Bäume für das Ökosystem der Erde sowie für die körperliche und seelische Gesundheit des Menschen ist wissenschaftlich gut belegt.

Es ist auch wichtig Kindern die Bedeutung von Natur und Umwelt zu vermitteln und das am besten live. Deshalb konnten Kinder der Volksschule Rum gemeinsam mit unserer Gärtnerin und unseren Gärtnern vor der Volksschule 8 verschiedene Laubbäume pflanzen.

Der neu errichtete Parkplatz Langer Graben hat ein freundliches und ökologisches Gesicht bekommen.



Jungbürgerfeier mit Nadine Beiler Konzert im FORUM



BGM Karbon (li), GR u. Obfrau d. Jugenda. Sabine Hölbling (vorne 3. v. li) sowie Vbgm. Romed Giner (vorne re) waren mit dabei.

Unter dem Motto „Feierei“ fand endlich unsere Jungbürgerfeier statt, aufgrund von Corona musste diese Feier bereits im Jahr 2020 abgesagt werden.

Zahlreich junge Erwachsene folgten der Einladung und kamen zum Essen in den Huberhof, dort wurde geredet, gelacht und sogar musiziert.

Bgm. Josef Karbon verdeutlichte in seiner Ansprache, dass mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern eine Generation heranwächst, die sich behauptet und selbstbewusst sowie zielstrebig durch Leistung und Fleiß etwas erreichen will. Zugleich richtete er einen Appell an die jungen Leute, dass sie den Mut haben sollen, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen und dass sie zur Mitgestaltung in der eigenen Gemeinde eingeladen sind. Diesen Worten kann ich mich als Obfrau für Jugendangelegenheiten nur anschließen!

Die Jungbürgerrede wurde von Pia Zimmermann vorgetragen, sie erwähnte in ihrer Rede „was Rum so lebenswert macht“ und bescherte uns dabei Erinnerungen an glückliche Tage in der Kindheit der Jungbürger.

Für die musikalische Umrahmung beim Essen der Jungbürgerfeier sorgte Vizebürgermeister Romed Giner mit Karin

und Martin und lockerten die Stimmung dadurch sehr auf! Nach dem Essen ging es gemeinsam zum Konzert von Nadine Beiler ins Forum, dort ging die Jungbürgerfeier bei guter Musik, Getränken und vielen Gesprächen zu Ende.

*GR Sabine Hölbling
Obfrau Jugend und Kultur Ausschuss*



NHT-Herbstfest in Neu-Rum

Vier Monate nach der offiziellen Schlüsselübergabe hat die NEUE HEIMAT TIROL in der ausgebauten Wohnanlage in der Austraße zu einer kleinen Grillfeier eingeladen. "Vor allem für die Bestandsmieter und AnrainerInnen war die Baustelle mit vielen Einschränkungen und Lärm verbunden. Wir wollten auf diese Weise Danke sagen und zugleich den Kontakt zwischen alten und neuen BewohnerInnen fördern", so NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.



GR Obmann Wohn.A. Markus Prajczner (rechts im Bild) unterhielt sich mit den Anrainern.

Zahlreiche MieterInnen aus der Austraße, Hechenbergstraße und Glungezerstraße sind der Einladung gefolgt und genossen bei strahlendem Herbstwetter einen geselligen Nachmittag mit Grillköstlichkeiten von der Metzgerei Brindlinger. Mit dabei auch Bgm. Josef Karbon.

Für beide steht fest: "Von der Bauausführung bis zur Schlüsselübergabe und weiteren Betreuung und Begleitung der Anlagen und BewohnerInnen leistet die NHT einfach perfekte Arbeit!" Insgesamt wurden im Zuge des Nachverdichtungsprojekts an der Austraße 23 neue Woh-

nungen errichtet. Die bestehende Wohnhausanlage wurde dabei durch zwei zusätzliche Wohngebäude qualitativ erweitert. Die Innenhöfe blieben erhalten, zusätzlich wurden die Dächer begrünt.

Jürgen Micheler/NHT

Die Bibliothek der Pfarre Neu-Rum lud zur Jubiläumsfeier

Ganz nach dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ wurde das 40-jährige Bestehen mit einem reichhaltigen Programm gefeiert.

Verena Wolf und der Hofnarr von Kaiser Maximilian begeisterten die Kinder mit einer wunderbaren Darbietung zum Buch „Des Kaisers Narr ist in Gefahr“. Krimifreunde kamen bei der Lesung des bekannten Tiroler Autors Joe Fischler voll auf ihre Rechnung. Bei dem feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche Neu-Rum, gestaltet mit Gospelgesang vom Kirchenchor und den Musikern Andreas Tentschert und Flo Baumgartner, wurden langjährige Mitarbeiterinnen der Bücherei geehrt.

Viele Gäste blieben auch zum anschließenden Jazzbrunch und feierten noch



lange weiter. Besonders das vielseitige Programm für die Kinder fand großen Anklang.

Die öffentliche Bibliothek der Pfarre Neu-Rum ist auch nach 40 Jahren ein wichti-

ger Kommunikationsort für Jung und Alt und das engagierte Team freut sich über jeden Besucher.

www.buecherei-neurum@bvoe.at

Maria Komuczki

Strassenfest in Neu Rum

Nicht nur die Kinder freuten sich, dass heuer wieder das Strassenfest in Neu Rum stattfand.

Wir bedanken uns beim SK Kappa Rum, der für das kulinarische Wohl sorgte, den Kinderfreunden Rum, dem ASKÖ, Wolfgang Wiesenegger mit seinem Team, den Betreuerinnen und Betreuern der Mobilen Jugendarbeit JAM, der Musikgruppe LANDFUNK Tirol und allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest für alle Anwesenden ein nettes und gemütliches Beisammensein wurde.



JAM Mobile Jugendarbeit



Alt-Bgm. Edgar Kopp genoss die Veranstaltung



Ein leckeres Eis für die Kinder



Kinderfreunde Rum/Malstation



Musikkapelle Rum

Gipfelkreuz der Rumer Spitze in neuem Glanz

Im Jahr 1979 hat der Schlossermeister und Gründungsmitglied der Rumer Bergfreunde, Willi Ringer, dieses schöne Gipfelkreuz entworfen & in den Tiroler Röhrenwerken auch selbst hergestellt. Die Gemeinde Rum hatte damals die Kosten für den Materialtransport per Hubschrauber übernommen. Frost und extreme Wetterverhältnisse machten eine Generalsanierung nötig. 2020 begannen freiwillige Helfer mit den Arbeiten am Sockel, doch durch schlechte Wetterbedingungen mussten die Arbeiten letztes Jahr eingestellt werden. Im Juli/August 2021 trugen 18 Freiwillige das Material (Sand, Wasser, usw.) auf die Rumer Spitze. Manche gingen diesen beschwerlichen Weg sogar drei Mal.



Die Rumer Bergfreunde sind für die Erhaltung des Gipfelkreuzes und die Betreuung der Gipfelbücher verantwortlich. Als Vereinsobmann seit nunmehr 32 Jahren werden diese Gipfelbücher allesamt von mir verwahrt.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den freiwilligen Helfern, die lediglich für

Speis & Trank auf der Rumer Alm diese schwere Arbeit erledigten. Ein besonderer Dank unserem Rumer Spitz Rekordbesteiger Hans Hölbling sowie unserem Bergfreund Robert Kopp.

An dieser Stelle möchte ich auf die zahlreichen Aktivitäten unseres Vereins mit

10 wunderschönen Bergtouren hinweisen und ganz besonders junge, bergbegeisterte RumerInnen einladen, unser günstiges Jahresprogramm in Anspruch zu nehmen.

*Ernst Gundolf
Obmann Rumer Bergfreunde*

Abschied von unserer Pfarrkuratorin Uschi Teißl-Mederer

Das Pfarrfest bot auch den Rahmen, um uns von unserer langjährigen Pfarrkuratorin Uschi Teißl-Mederer gebührend zu verabschieden. Zum Glück ist es kein ganz großer Abschied. Uschi bleibt unserem Seelsorgeraum, als Pfarrkuratorin in St. Pius, erhalten. Neun Jahre war sie in unserer Pfarrgemeinde tätig. In diesen Jahren war sie eine verlässliche Konsultante. Unaufgeregt, mit Umsicht und Teamgeist leitete sie Liturgiegruppen, Firmteams, gestaltete die Erstkommunionvorbereitung, unterstützte die OrganisatorInnen der Sternsingeraktion und

vieles mehr. Besonders in den letzten eineinhalb Jahren war ihre Flexibilität und ihr Ideenreichtum gefragt, so dass es gelang, das pfarrliche Leben in vielen Bereichen aufrecht zu erhalten.

Im Pfarrgemeinderat schätzten wir ihre kooperative Grundhaltung, ihre Unterstützung bei der Verwirklichung zahlreicher Ideen, sowie ihren Einsatz für Gerechtigkeit, Umwelt und Gleichberechtigung. Eine Haltung, die sich aus ihrem grundlegenden Verständnis von Spiritualität und Glauben nährt.

Als Zeichen unserer Wertschätzung und Dankbarkeit, geben wir ihr, der leidenschaftlichen Radlerin, einen Fahrradrucksack mit auf die Reise. Er soll sie auf ihrem weiteren Weg begleiten, im Alltag nützlich und unterstützend sein und sie an die Jahre in Rum St. Georg erinnern.

Petra Neier – Obfrau PGR



Herzlich willkommen Pfarrer Christoph

Am 12. September wurde Pfarrer Christoph Frischmann anlässlich des Magnusfestes in Rum offiziell in sein neues Amt als Seelsorgeraumleiter und Pfarrer von Rum, Neu-Rum und St. Pius X. eingeführt. Dekan Bernhard Kranebitter zelebrierte mit ihm die sehr gut besuchte Festmesse beim Pavillon. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Diakon Willi Holzhammer, den Ministranten, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates, den Wortgottesdienstleitern und den hauptamtlichen Mitarbeitern aus allen drei Pfarren.

Zur festlichen Umrahmung trugen die vielen örtlichen Vereine bei. Bgm. Josef Karbon hieß Pfarrer Christoph in kurz gehaltenen und treffenden Begrüßungsworten herzlich willkommen.

Nach der anschließenden Magnusprozession durch das Dorf konnte im FORUM beim traditionellen Pfarrfest, das von der Musikkapelle Rum und der Gruppe 7&more stimmungsvoll untermauert wurde, ausgiebig gefeiert werden.



Pfarrer Bernhard Kranebitter wünscht dem neuen Pfarrer von Rum alles Gute.

Es boten sich viele Gelegenheiten für unseren neuen Pfarrer, die Mitglieder aus den Pfarrgemeinden kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für Kinder wurde tolle Unterhaltung mit Spiel und Spaß im Garten des FORUM angeboten.

Wir wünschen unserem neuen Seelsorgeraumleiter Christoph und uns allen ein konstruktives und segensreiches Miteinander!

*Sylvia Vötter
Pfarrsekretärin*



Fotos: Lettermann



Der Rumer Krippenverein öffnet wieder seine Pforten

Nach der coronabedingten Zwangspause und der einhergehenden längeren Umbauphase des Krippenlokales, hat das Vereinsleben endlich wieder Fahrt aufgenommen, und in den erweiterten und sanierten Räumlichkeiten findet seit Mitte September wieder ein Krippenbaukurs statt.

Zwar in abgespeckter Form mit nur 4 TeilnehmerInnen, aber in alt bekannter Manier. Zwei heimliche und zwei orientalische Krippen entstehen unter den Augen der erst promovierten beiden neuen Krippenbaumeistern Stuller Gerhard und Rotter Martin.

Der Pandemie geschuldet konnte die offizielle Verleihung der Meisterurkunden erst am letzten Septemberwochenende in Götzens im Vereinsheim durch den Landesverband stattfinden.

Wir gratulieren nochmals herzlich! Eine große Aufgabe und Verantwortung wartet auf die beiden.

In den sanierten Räumlichkeiten wurden daher alle ihre Wünsche und Anregungen soweit wie möglich umgesetzt, dafür gibt es nochmals Dank für die Unterstützung aller Helfer und Vereinsmitglieder, die tatkräftig für Licht, Technik und Mobiliar, sowie bei der Rückübersiedelung und Reinigung der neuen Räumlichkeiten mitgewirkt haben.

Wir wünschen dem neuen Krippenbauteam einen guten Saisonstart, den Krippenvereinsmitgliedern und Förderern, sowie allen Rumer GemeindegewerInnen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund!

*Rotter Dagmar
Für den Krippenvereinsausschuss*



v.li.n.re.: Rotter Martin, Krippenvereinsobmann Höpperger Thomas, Stuller Gerhard



Die Anleiter mit den heurigen Kursteilnehmern



Ein Dankeschön an unsere fleißigen Helferinnen und Helfer in der **Computeri@Rum**

Am Samstag, den 2. Oktober lud die Marktgemeinde Rum unsere ehrenamtlichen Anleiterinnen und Anleiter, die das ganze Jahr für die Computeri Rum, also für unsere Seniorinnen und Senioren tätig sind, zu einem Ausflug nach Bludenz ein.

In Klösterle machten wir einen Stopp, wo wir uns bei einem guten Frühstück stärkten. Weiter ging es nach Bludenz zur „süßen Verführung“. Bei der Firma Milka hatten wir die Qual der Wahl und konnten uns von der guten Qualität der Milka-Produkte überzeugen.

Unser gemeinsames Mittagessen genossen wir auf dem „Muttersberg“ in Bludenz, wo nicht nur das Essen hervorragend war, sondern der Ausblick von der Terrasse auf die naheliegenden Berge zum längeren Verweilen einlud. Auf



der Heimreise kehrten wir noch bei der Konditorei Maurer in Mieming ein.

Alle Anleiterinnen und Anleiter bedankten sich ganz herzlich für diesen wun-

derschönen Tag. Wir sagen DANKE für Euren ehrenamtlichen Einsatz.

Brigitta Gschwentner & Hannes Gassler

Goldene und Diamantene Hochzeiten Jubiläumsgelder



Bitte Anträge für die Gewährung der Jubiläumsgabe selbst beim Gemeindevorstand ausfüllen und abgeben.

Die Anträge erhalten Sie im Marktgemeindevorstand Rum oder im Bürgerservice Neu-Rum.

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubiläumshochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubiläumshoch-

zeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich

- der „**Goldenen Hochzeit**“ (nach 50 Jahren Ehe) **750,-**
- der „**Diamantenen Hochzeit**“ (nach 60 Jahren Ehe) **1.000,-**
- der „**Gnadenhochzeit**“ (nach 70 Jahren Ehe) **1.100,-**



Als der Vater starb

„Aus dem Merkbuch“ von Karl Schönherr

Als der Vater starb, war ich noch klein, beinahe der Kleinste von fünf Geschwistern. Aber ich besinne mich noch gut. Draußen war es schön, es blühte und grünte und die Sonne schien.

In der Stube lag der Vater tot. Über Vaters Schreibtisch hing an der Wand eine große, kreisrunde Scheibe mit einem einzigen Schuss mitten im Zentrum – das hieß man einen Jungfernschuss. Vater war weit und breit der beste Schütze und Jäger gewesen – und hatte tagaus tagein in der dumpfen Schulstube sitzen müssen, denn er war ein Schullehrer.

Ich Dreikäsehoch reckte mich in die Höhe, so gut, wie es ging. Kaum dass ich mit Mühe Vaters Fußspitzen erreichte. Und kneipte ihn beherzt in die große Zehe – ganz gehörig. Noch rührte er sich nicht, aber gewiss spürte er es – immer fester und noch fester – er verzieht noch immer keine Miene. Ich fühle, wie sich meine Nägel durch den dünnen Strumpf in seine Nägel bohren – er ist immer gleich ruhig und friedlich; das eine Auge blinzelte beinahe schelmisch unter dem halboffenen Lide hervor. Da wurde mir plötzlich der ganze Vater über alle Maßen unheimlich; entsetzt floh ich aus dem Zimmer zu Mutter und Geschwistern; warf mich in Mutter Schoß und schluchzte laut auf: „Gelt Mutter, jetzt sein mir wieder ledig!“

Was weiß ich, wo der kleine Fratz diesen Brocken aufgeschnappt hatte, den er jetzt so zur Unzeit von sich gab. Aber die Mutter musste doch bei allem Elend auf einen Augenblick lächeln. In späteren Jahren, wo ich leichtsinniger Mensch der Mutter manche Träne erpresste, sagte ich mir's oft zum Troste vor: „Hast doch die Mutter mitten im knietiefsten Kummer auf einen Augenblick lächeln gemacht!“

Als der Vater begraben wurde, das war ein großer Tag. Es kamen viele Leute ins Haus, und alle waren mit uns lieb

und freundlich. Viele sagten: „Arme Kinder!“ Aber mir kam es damals so schlimm nicht vor. Alle sagten, wie schade es um den Vater sei, und er wäre ein richtiger Kernmensch gewesen. War das ein Haufen Menschen hinter Vaters Leiche her: die Schulkinder, die Klosterfrauen, die Lehrer aus allen Nachbargemeinden, die Scheibenschützen, die waren weit herbei gekommen, manche sogar über den Brenner, und die Musik spielte. Schön war es, schön. Ich dachte mir immer hinter dem Sarge her: „Ach, warum hat nur der Vater das nicht erleben können!“

Das weiß ich auch noch gut, wie der Sarg mit zwei dicken Stricken in das Grab hinabgeseilt wurde. Drei Männer mit Schaukeln standen schon bereit. Hatten die es eilig, den Vater einzuschaukeln! Als hätten sie gefürchtet, er könne ihnen noch einmal entwischen. So oft eine schwere Erdscholle oder Stein und Bein polternd auf den Holzsarg kollerte, weinte die Mutter laut auf.

Nach dem Totenamt kam der Mesner auf die Mutter zu und bedeutete ihr, im Auftrag des Herrn Dekans mit uns Kindern in den Pfarrhof zu kommen. Das weiß ich auch noch, wie wir alle in einer Reihe vor dem hochwürdigen Herrn Dekan standen. Er saß eben beim Frühstück. Der Tisch war mit blühweißem Linnen bedeckt. Darauf stand schönes, bauchiges, dunkelblau geblumtes Kaffeegeschirr; und viel, viel Weißbrot. Die gelbe Butterflade, die sich auf dem sattblauen Teller gar so absonderlich ausnahm, werde ich auch nie vergessen. Für solche Dinge habe ich kleiner Bub ein Auge gehabt!

Der Herr Dekan war ein stattlicher Mann mit einem immer freundlichen Gesicht. Beim Aufstehen schob er den breiten gepolsterten Sessel hinter sich und hieß uns alle herzlich willkommen. Die Mutter küsste ihm als erste die Hand, danach drückten wir Kinder unsere nicht ganz tro-

ckenen Näschen auf seinen Handrücken. Zur Mutter sagte er: „Harte Zeiten... was, Mutterl. Freilich ja! Wen Gott lieb hat, den sucht er heim!“ Darauf die Mutter: „Dann muss er mich schon recht, recht lieb haben!“ Und es schlug ihr die Stimme um, da ihre Augen uns Kinder streiften, die wir zu fünft dastanden und keinen Ernährer und Vater mehr hatten.

Darauf sagte der Dekan: „Mutterl, nicht verzagt sein! Ihr Seliger ist ein rechtschaffener Tiroler Kernmensch gewesen. Das vergisst ihm die Gemeinde nie. Sechzig Gulden Witwenpension hat die Gemeinde ausgesetzt – Jahr für Jahr, solange das Mutterl lebt – und wir hoffen, noch recht lang!“

Und er setzte nun der Mutter bis ins Kleinste auseinander, wie sich die Gemeinde unsere weitere Versorgung vorstelle. Vor allem gelte es, der Lehrerswitwe die drückende Kinderlast abzunehmen. Wir sollten von der Mutter, das eine dahin, das andere dorthin, zu fremden Leuten kommen. Weiß Gott, wir Kinder hatten uns oft gezankt, waren wie Hund und Katz aufeinander, nun aber, da wir auseinander sollten, schlossen wir uns zitternd zusammen; unsere zehn Augen hingen, weiß Gott, in großer Herzensangst an der Mutter.

Ich weiß noch gut, die Mutter schwieg eine Weile, in ihrem feinen, blassen Gesicht zuckte es und bebte es. Dann schüttelte sie langsam den Kopf und sagte – und eine Blutwelle schoss ihr in den Kopf: „Hochwürden, ich dank der Gemeinde, aber ich lass keines weg! Gelt, Kinder, wir bleiben beieinander – ich will's schon auch so fertig bringen. Es m u s s gehen!“

Und wisst ihr, was das Schönste ist? Sie hat es fertig gebracht. Denkt euch nur, sie hat es wirklich fertig gebracht – die Mutter!

*Redigiert und fürs RUMJournal in Druck
gesetzt von FRANZ HAIDACHER*

Der Rumer Viergesang beendet sein ehrenamtliches Wirken

Im Jahre 1990 haben vier Rumer Männer den Rumer Viergesang gegründet, um die Auftritte der Sängerrunde Rum vor allem im kirchlichen Bereich zu ergänzen. Jetzt, über 30 Jahre später, wollten wir uns mit einem Schlusskonzert verabschieden. Stimmbandprobleme zweier Sänger und andere gesundheitliche und pandemiebedingte Schwierigkeiten haben dies leider verhindert.

Mir als musikalischem Leiter ist es ein großes Anliegen, allen Mitwirkenden öffentlich für ihre Bereitschaft zu diesem Ehrenamt und für ihre Verlässlichkeit herzlich zu danken und diese Sänger noch einmal namentlich zu erwähnen:

Herbert Guschelbauer (1. Tenor seit 1990), Walter Schmidhofer (1. Bass seit 1990), Martin Klotz (2. Bass seit 1994), Karl Hölbling (2. Tenor seit 2002), Manfred Köhler (2. Tenor und Gründungsmitglied), Georg Prackwieser und Franz Klotz (beide 2. Bass, aushilfsweise).

Zusätzlich zum Liederschatz der Sängerrunde Rum haben wir 70 weltliche



Lieder, über 160 geistliche Lieder und 8 Messen einstudiert. Wir sind 300-mal aufgetreten u. a. bei Advent- und Weihnachtsfeiern, Hochzeiten und runden Geburtstagen. Die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten ist uns ein besonderes Anliegen gewesen. In der Pfarrkirche Rum, in der Kapelle des Sanatoriums der Kreuzschwestern in

Hochrum und im Haus zum Guten Hirten in Hall haben wir besonders oft gesungen. Abschließend bedanke ich mich noch bei der Sängerrunde Rum und bei der Rumer Gemeindeführung für jegliches Entgegenkommen.

*Maximilian Prackwieser
(18 Jahre lang Chorleiter
der Sängerrunde Rum)*

Rumer Frauenbewegung
Weil unsere Spenden heuer mehr denn je gebraucht werden!

Mit heißem Glühwein und Schmalzbröten

Mit Flötenmusik von Volksschültern

KEKS

ZELTEN

LIKÖRE

STRICKWAREN

ADVENTKRÄNZE

WEIHNACHTSKARTEN

VIELE KLEINE GESCHENKE

TÜRKRÄNZE BROT TORTEN

45

Weihnachtsstandl

Rumer Frauenbewegung Weihnachtsstandl

SAMSTAG 27.11.2021 8:00 - 11:30 Uhr – MUSIKPAVILLON RUM
SONNTAG 28.11.2021 9:30 - 11:30 Uhr – KIRCHPLATZ RUM

Der gesamte Erlös dient sozialen Zwecken und der Jugendförderung in Rum

Die Frauenbewegung Rum freut sich über fleißige BastlerInnen, KeksbäckerInnen und motivierte HelferInnen. Wer Interesse hat mit zu helfen kann sich gerne bei Ulrike Resch-Pokorny Telefon 0676/836867437 melden.

30 Jahre Theater Rum eine Erfolgsgeschichte



Im Jahr 2020 hätte der Theaterverein Rum sein 30-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert. Coronabedingt musste dies leider abgesagt werden. Daher war es Bgm. Josef Karbon und der Kulturobfrau Sabine Hölbling wichtig, beim Musical-Abend am Sonntag, den 22.8. dem Obmann und dem gesamten Team zu ihren großartigen Leistungen zu gratulieren.

Leckerbissen aus den selbst produzierten Musicals der letzten 10 Jahre wurde zum Besten gegeben, genauso wie eine Vorschau auf die kommende Hit-Produktion 3 MUSKETIERE, die im April im FORUM Premiere feiern wird.

Abgerundet wurde der Abend mit Highlights aus den derzeit beliebtesten Shows vom Londoner West End wie „Les Miserables“, „The Book Of Mormon“ oder „Wicked“ sowie mit den brandneuen Shows „Hamilton“ und „Dear Evan Hansen“.

Die Stimmung im vier Mal ausverkauften FORUM war bombastisch, Fans wie Mitwirkende genossen die Abende, die fast wie früher anmuteten.

Aller Anfang ist schwer:

Das hat sich im Jahre 1990 Danielle Konrad, die als erste Obfrau mit großem Idealismus den Theaterverein Rum gründete, gedacht. 1991 sagte Danielle Konrad dazu in einem Interview der Tiroler Tageszeitung: „*Wir wollen irgendwann einmal so weit kommen, dass wir nicht nur die üblichen Bauernschwänke sondern auch niveauvolles Theater bieten können.*“ Und wer die Entwicklung des Rumer Theatervereins mitverfolgt hat, kann beipflichten, dass dies auch wirklich gelungen ist.



v.li.n.re.: Bgm. Karbon Josef, Obm. Ing. Trinkl Marbod, GR u. Kulturausschuss Obfr. Sabine Hölbling und Moritz Martin.

In diesen 30 Jahren der Vereinsgeschichte ist viel geschehen. Dem Verein zu neuer Blüte zu verhelfen ist vor allem jenen Persönlichkeiten zu verdanken, die mit Idealismus und Engagement die Geschicke des Vereines in diesen 30 Jahren in die Hand nahmen und erfolgreich allen Schwierigkeiten trotzten.

Seither schrieb und schreibt dieser Verein Erfolgsgeschichte.

Das hohe Ansehen, das der Verein über die Gemeindegrenzen hinaus genießt, macht nicht nur Bgm. Josef Karbon stolz sondern es zeigt auch, dass Kultur verbindet. Kulturelle Veranstaltungen sind für viele Menschen ein aktiver Teil der Freizeitgestaltung. So dient Kultur nicht nur dem Ausleben eines Interesses, sondern auch der festen Bindung an das eigene Umfeld.

Ein besonderes Highlight war, als das THEATER.RUM mit dem TIROLER VOLKSBÜHNENPREIS 2018 ausgezeichnet wurde.

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass es so etwas wie einen Notbetrieb für Kunst und Kultur nicht gibt. Denn die Kunst braucht die Bühne, Künstler brauchen ein Publikum. **„Ohne uns wird es dunkel und still“** so hat es der **Kabarettist Lukas Resetarits** auf den Punkt gebracht.

Bgm. Josef Karbon wünscht dem Verein, dass die Verantwortlichen ihren jugendlichen Elan nicht verlieren. Vor allem hofft er, dass sowohl Funktionäre wie Schauspieler Freude an ihren Darbietungen haben. Die Unterstützung der Marktgemeinde Rum ist ihnen sicher, so der Bürgermeister!

Theater-Obmann Marbod Trinkl und Martin Moritz freuten sich über die überaus erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit zwischen Verein und Gemeinde.

Komödiantische Ermittlungen bei KEINE LEICHE OHNE LILY

Das **THEATER.RUM** blickt auf vier tolle **MUSICAL SUMMER NIGHTS** vor vollem Haus zurück und startet jetzt hochmotiviert in den Herbst.

Mit **KEINE LEICHE OHNE LILY** greift das THEATER.RUM wieder in die Kriminalkomödienschublade und präsentiert uns einen wahren Klassiker dieses Genres. Aus der Feder des Engländers Jack Popplewell entspinnt sich ein spannendes Netz aus Schein und Sein, in dem immer neue Verdächtige, Komplikationen und Opfer auftauchen.

Zur Geschichte: Firmenchef Richard Marschall sitzt vor seiner Putzfrau Lily Pfeifer – allerdings tot! Das schockt Lily weniger, denn wie so viele in der Firma hatte sie ohnehin nie viel für ihren Chef übrig. Problematisch wird die Sache allerdings, als die Polizei in der Tür steht – und die Leiche verschwunden ist. Lily muss ihre Glaubwürdigkeit retten. Und da sie über jedes dunkle Geheimnis und auch darüber, wer wann mit wem und überhaupt in der Firma zugange ist, bestens Bescheid weiß, geht sie dem wegen Lily's Ermittlungseifer völlig entnervten und von seinem Männerschnupfen schwer gezeichneten Polizeikommissar Bäcker mit „Rat und Tat“ zur Hand. Das gelingt auch ganz gut, bis der Chef plötzlich in der Tür steht – ganz lebendig. Aber das lässt sich Lily nicht gefallen. Da war doch eine Leiche, und zwar ganz sicher! Lily in ihrem zwerchfeller-schütternden Element!

Wir freuen uns sehr, diesen Krimi-Spaß ab 29. Oktober unter der Regie von Verena Schopper ins FORUM zu bringen und auf Ihren Besuch!

Marion Knapp – Schriftführerin



KEINE LEICHE OHNE LILY

Termine Oktober 2021:

Fr. 29. | So. 31.

Termine November 2021:

Do. 4. | Fr. 5. | Sa. 6. | So. 7. | Do. 11. | Fr. 12. | Sa. 13. | So. 14.

Reservierungsstart ist am 11. Oktober.

Mehr Infos unter www.theater-rum.at



Rumer Seniorenwoche und viele begeisterte Senioren



Bei strahlendem Spätsommerwetter fand vom 7. bis 10. September die Seniorenwoche statt. 350 gutgelaunte Senioren genossen die Fahrt nach Schwaz, wo es eine Besichtigung des Uhrwerkes vom Rumer Uhrmacher Konrad Grubhofer gab. Professionell geführt von drei kompetenten und leidenschaftlichen Führern: Gottfried Winkler, Anton Prock und Andreas Kirchmair, die uns sehr viel Interessantes und Spannendes über die Geschichte von Schwaz erzählten.

Zu unserer Überraschung besuchte uns der Schwazer Bgm. Hans Lintner, der die Aktivitäten der Marktgemeinde Rum im Zusammenhang mit der Seniorenwoche besonders lobte. Danach fuhren wir nach Kufstein, wo wir das Mittagskonzert der Heldenorgel bei einem Kaffee genossen. Bei einem wunderbaren Ausblick auf den Hechtsee wurde dann im Restaurant Seearena zu Mittag gegessen. Zum Abschluss ging es hoch hinauf nach Hütteg am Weerberg, wo uns der Chef Christoph Schiffmann mit Kaffee und Kuchen und

einem sagenhaften Ausblick verwöhnte. Für schwungvolle Musik sorgte Vbgm. Romed Giner, Karin Fankhauser und Manfred Hölbling. Besonders gefreut hat uns, dass Alt Bgm. Edgar Kopp mit dabei war.

Die Seniorinnen und Senioren waren von dem Ausflug begeistert und Bgm. Josef Karbon meinte: „Es war für mich eine schöne Abwechslung vom Büroalltag und ich bin mit vielen ins Gespräch gekommen. Der Seniorenausflug ist ein Dankeschön an diese Generation, ohne deren Leistungen unser Land nicht so gut dastehen würde!“

Ein Dankeschön auch an alle Betreuerinnen und Betreuer, die an diesen vier Tagen mitgefahren sind – GRin Sabine Hölbling, GRin Claudia Pletzer und GR Ernst Eitzenberger.

Ein Dankeschön an Vbgm. Romed Giner, der die Organisation dieser vier Tage übernommen hat und dieses tolle Programm zusammenstellte!

Erwähnen möchten wir, dass uns immer sehr viele Seniorinnen und Senioren telefonisch oder per Post Dankesworte für den schönen Ausflug übermitteln. Wir sagen DANKE für die Wertschätzung unserer Arbeit.

*Markus Prajczner
Obmann Sozialausschuss*



In Kufstein ein Glaserl



Hechtsee



Danke von einer Rumer Bürgerin:

„Ein großes Dankeschön für den wunderschönen, unvergesslichen Ausflug.

Ein besonderes Danke gilt:
Bgm. Josef Karbon – er hat es ermöglicht, dass der Ausflug 2021 stattfinden konnte.
Vbgm. Romed Giner – er hat den Ausflug bestens geplant und organisiert. Mit seiner Karin wurden wir musikalisch verwöhnt.
Danke auch an die Gemeinderätin Sabine, Hölbling, Claudia Pletzer und Gemeinderat Ernst Eitzenberger. Manfred Hölbling und Reini (Busfahrer) waren ebenfalls als Musikanten dabei. Danke Reini, dass du uns unfallfrei nach Hause gebracht hast.

Ebenfalls möchten wir uns bei Frau Brigitta Gschwentner bedanken, die wieder sämtliche Schreibarbeiten, Telefonate usw. zur vollsten Zufriedenheit gemacht hat.“

Siegrid Klotz



Infotag der COMPUTERIA

Beim Infoabend im FORUM Rum kamen über 100 interessierte Seniorinnen und Senioren. Es zeigt sich, dass immer mehr Seniorinnen und Senioren die digitale Welt kennenlernen wollen und unsere Anleiterinnen und Anleiter, die anwesend waren, sorgen dafür, dass mit viel Geduld und Engagement sich die Senioren bei uns auch gut aufgehoben fühlen und sie so einiges lernen!

Frau Agnes Dworak, die ursprüngliche Initiatorin dieser Einrichtungen in Tirol ist, hatte 2003 in Hall die erste dieser Computerias gegründet und ahnte damals nicht, dass ihre Idee tirolweit zu einem so großen Erfolg werden würde, war auch anwesend. Sie sagte: „Es freut sie, dass ihr Projekt in RUM so großartig umgesetzt wurde“.

Sollten Seniorinnen und Senioren bei der Infoveranstaltung keine Zeit gehabt haben, so können SIE sich gerne noch bei Frau Gschwentner Brigitta im Gemeindeamt melden. Telefonnummer: 0512 24511 111 – Trauen Sie sich und rufen Sie an, wir sind gerne für Sie da und zeigen Ihnen, dass Handy oder Laptop im Alltag sehr nützlich sein können. Die Computeria ist kostenlos.

Wir wollen mit dieser Einrichtung den älteren Menschen die Scheu vor den neuen Medien nehmen. Sich gemeinsam an Neues zu wagen fördert die geistige Fitness, macht Freude und stärkt das Miteinander. „Es geht darum geistig fit zu bleiben und es soll den Menschen befähigen, in Freiheit ein selbstbestimmtes Leben zu führen“.

Bgm. Josef Karbon ist stolz auf diese Einrichtung, die vor 4 Jahren gestartet und am besten organisiert ist und sich inzwischen zur größten Computeria in Tirol entwickelt hat.

Es werden vier Mal die Woche rund 130 Seniorinnen und Senioren von 21 Anleiterinnen und Anleitern betreut. Er möchte sich auf diesem Wege bei allen Anleiterinnen und Anleiter bedanken, die ehrenamtlich unsere Senioren so gut betreuen!

Wir ALLE freuen uns, dass wir nach dieser langen Corona-Pause wieder starten können!

*Brigitta Gschwentner und Hannes Gassler
Leitung Computeria RUM*

Dank den Rumer Senioren



Die Jubelpaare freuten sich sehr über die Einladung.

Im September führte unser Ausflug an den Chiemsee. Eine Schifffahrt zur Insel Herrenchiemsee und zur Fraueninsel standen auf dem Programm. Die Fraueninsel mit dem Kloster und seinem Wahrzeichen, dem Campanile, gilt als geographischer, geistlicher und kultureller Mittelpunkt des Chiemgaus. Seit mehr als 1.200 Jahren besteht das Benediktinerkloster Abtei Frauenwörth auf der Insel. Auf der Fraueninsel sind Kunst, Tradition und Natur durch das Kloster und das alte Fischerdorf immer noch eindrucksvoll bewahrt geblieben. Viele Gasthöfe und Fischerkneipen in den malerischen Gassen bieten in dem See gefangene Fische zum Verzehr an und laden zum Verweilen ein. Der Besuch auf der Insel war ein tolles Erlebnis.

In unserer seniorenfreundlichen Gemeinde Rum gab es in der letzten Zeit zwei Seniorenveranstaltungen. Seit 40 Jahren gibt es in unserer Gemeinde eine Seniorenwoche. Diesmal führte uns der Ausflug nach Schwaz, Kufstein, Hechtsee und in das Gasthaus Hüttegg am Weer-

berg mit herrlichem Ausblick. Es war für die 350 Teilnehmer an vier Tagen ein gelungener interessanter und informativer Ausflug. Den Organisatoren gebührt unser Dank. Wer hätte vor 40 Jahren gedacht, dass diese Einrichtung so lange Bestand hat?

Bei der zweiten Veranstaltung lud der Bürgermeister Jubelpaare für 50 und 60 Jahre gemeinsamen Lebensweg zu einer familiären und netten Feier ein. Aufgrund der Pandemie gab es in den letzten 2 Jahren keine persönlichen Begegnungen. Eine nette Geste der Gemeinde Rum. Altbürgermeister Hans Tanzer dankte im Namen der Geehrten und Eingeladenen der Gemeinde und dem Bgm. Josef Karbon und fügte hinzu, dass das nicht selbstverständlich ist.

Rum ist und bleibt doch eine seniorenfreundliche Gemeinde

*Margit Lehner – Schriftführerin
des Pensionistenverbandes Rum*



Wahrzeichen der Fraueninsel Campanile

Einladung der Jubilare Goldene und Diamantene Hochzeiten



Die Jubilare der Goldenen und Diamantenen Hochzeit freuten sich sehr über die Einladung

In der Vergangenheit wurden Rumer Bürgerinnen und Bürger, die das Jubiläum der Goldenen oder Diamantenen Hochzeit feierten, von der Marktgemeinde Rum nach der Übergabe durch den Bezirkshauptmann des Jubiläumsgeldes zu einem gemütlichen Beisammensein im Cafe FORUM vom Bürgermeister eingeladen.

Aufgrund der Covid 19 Situation konnten in den letzten zwei Jahren diese persönlichen Treffen leider nicht mehr stattfinden. Aus diesem Grund war es unserem Bürgermeister Josef Karbon daher nun wichtig alle Jubilare, denen er nicht persönlich zu diesem Jubiläum gratulieren konnte, zu einem Mittagessen einzuladen. Die Jubelpaare freuten sich sehr über die Einladung.



Auch Alt Bgm. Hans Tanzer mit Gattin war bei den Jubelpaaren dabei und bedankte sich persönlich beim Bgm. Karbon für diese nette Geste und Wertschätzung.

Floorballverein UHC Alligator Rum

2 Rumer bei U19-WM in Tschechien

Mit Georg Leitner (Goalie) und Marco Comploj (Stürmer) schafften es zwei Rumer Alligatoren ins österreichische U19-Nationalteam für die WM in Brunn/Tschechien. Durch die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft konnten sich die beiden einen Traum erfüllen und wussten mit großartigen Leistungen zu überzeugen.

Pech hingegen für die U19-Mädchen: Mit Sarah Trenker, Elena Castriotta, Natalie Grömer und Maria Wyk hätten sich vier Rumer Mädchen nach 2018 erneut für die U19-WM in Schweden qualifiziert, allerdings zog der österreichische Verband coronabedingt seine Teilnahme kurzfristig zurück.



UHC Alligator Rum Herren

Erfolgreicher Bundesligaauftakt der Damen

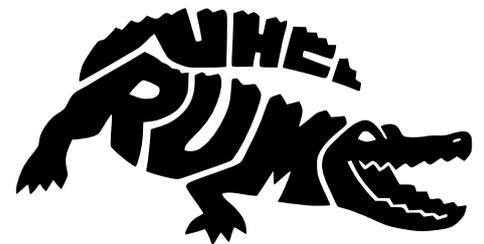
Im Auftaktspiel gegen den FBC Dragons startete unsere Spielgemeinschaft FSG Rum/Linz in Wien ersatzgeschwächt mit nur zwei Linien. Trotzdem konnte man als spielbestimmendes Team alle drei Drittel für sich entscheiden und einen 5:1-Sieg mit nach Hause nehmen. Als beste Spielerin unserer FSG wurde zu



Bundesligaauftakt der UHC Alligator Rum Damen

Spielende Sarah Trenker (1 Tor / 2 Assists) ausgezeichnet, Stürmerin Silvi Hoffmann erzielte zwei Tore. Besonders erfreulich war das Bundesligadebut der beiden Verteidigerinnen Chiara Heiseler und Laura Walluschnig, die über die gesamte Spielzeit überzeugten und auch Lilja Meusburger absolvierte als Torfrau im Schlussdrittel ihre ersten Bundesligaminuten.

Im anschließenden Spiel starteten nach einjähriger Pause auch die Herren als neu formierte FSG Linz/Rum wieder in die Bundesliga. Lange konnte das Spiel gegen die eingespielten Wiener Dragons offengehalten werden, aber letztlich mussten sich unser neues Team mit 2:5 geschlagen geben. Erfreulich war auch hier das BL-Debut der beiden Nachwuchsspieler Daniele Castriotta und Tobias Walluschnig.



UHC Alligator Rum sucht ...

Du bist sportlich? Du möchtest Teil eines Teams werden? Du hast sportliche Ziele? Wir suchen für unsere Teams immer begeisterte Spielerinnen und Spieler ab 15 Jahren.

Interessenten sind herzlich eingeladen, bei einem Probetraining mitzumachen. Melde dich einfach unter: alligator-rum@ikbnet.at

Peter Trenker

Toku Karateverein Rum feiert 10-jähriges Bestehen



Das Team Toku-Rum

Im Oktober feiert der Toku Karateverein Rum sein 10-jähriges Bestehen. Begonnen hat alles mit der Idee, Kindern in Rum die Möglichkeit zu bieten, Karate zu erlernen. Sehr bald haben sich aber auch Erwachsene dafür interessiert, diese faszinierende japanische Kampfkunst auszuüben, die für jung und alt geeignet ist.

In den letzten zehn Jahren hat unser Verein viele Aktivitäten gesetzt: Lehrgänge mit internationalen Meistern besucht und ausgerichtet sowie an Meisterschaften teilgenommen und Medaillen gewonnen. Die Lockdowns in den letzten Jahren haben uns sehr gefordert, aber auch diese Hürde konnte mit Lernvideos und Online-Trainings genommen werden. Seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 2011 hat sich auch sonst viel getan: Karate wurde in Tirol im Jahr 2020 endlich als Sportart anerkannt und erst vor wenigen Wochen waren Karatekas erstmals bei Olympischen Spielen in Tokio vertreten. Unser Verein hat auch für die Zukunft schon neue Pläne, so startet im Oktober eine eigener Frauenkurs. Wir freuen uns schon auf viele weitere Trainingsjahre gemeinsam mit unseren Mitgliedern.



Toku Karateverein Rum – Mag. Dagmar Zerobin-Waibel, Obfrau



KRAFT SPORT VEREIN RUM



**Maximilian Aigner (U 11) und Benjamin Hofer (U 9) sind Österr. Schülermeister
Manuel Ostheimer und Andreas Posch erkämpfen Silber**

Einen großartigen Erfolg konnten unsere jüngsten Nachwuchshoffnungen bei den österr. Schülermeisterschaften (U 9 / U 11 / U 13) im Gewichtheben mit Technikwertung und dem athletischen Mehrkampf (3-Hopp-Sprung/30-Meter-Sprint / Kugelschockwurf) in Ranshofen Anfang September feiern. Denn sie gewannen jeweils 3 von 6 möglichen Gold- bzw. Silbermedaillen bei den Burschen und waren damit der erfolgreichste Verein der Meisterschaft.



Benjamin Hofer und Andreas Posch

Für die größte Überraschung sorgten unsere beiden erst 9-jährigen „Frischlinge“ – Benjamin Hofer und Andreas Posch. Obwohl beide erst vor ca. 3 Monaten mit dem Training begannen, lieferten sie einen sensationellen Wettkampf ab. Beim Gewichtheben (hier zählt nur die Technik und kein Gewicht) waren beide noch sichtlich nervös - verständlich beim ersten Wettkampf. Trotzdem konnte Benjamin die Silbermedaille erkämpfen. Andreas belegte hier den 5. Platz.



Manuel Ostheimer



Maxi Aigner

Dann kam die Leichtathletik – **und hier muss man noch einmal unserem Alt-BGM Edgar Kopp danken. Ohne ihn wäre die Laufbahn beim Sportzentrum, die absolut notwendig ist für das allgemeine Training der Jugendlichen, dem Sparstift zum Opfer gefallen.**

Benjamin Hofer war in allen drei Disziplinen (30-Meter-Sprint – 5,57 sec, 3-Hopp-Sprung – 5,87 m und Kugelschockwurf – 7,26 m) der Beste dieser Altersgruppe und konnte sich so mit 326 Punkten den Gesamtsieg der U-9-Klasse sichern.

Andreas Posch zeigte in der Leichtathletik Kämpferqualitäten. Mit ausgezeichneten Leistungen konnte er sich zur Überraschung aller vom 5. auf den 2. Gesamtrang verbessern. Ein absolutes Traumergebnis für den ersten Start unserer beiden "Youngsters"!

Aber auch in der U 11 - Klasse konnte man einiges erwarten. Und wir wurden nicht enttäuscht. **Maximilian Aigner**

(23 kg Reißen - 28 kg Stoßen) und Manuel Ostheimer (20 kg Reißen – 24 kg Stoßen) feierten einen Doppelsieg und konnten jeweils neue Bestleistungen erzielen.

Besonders freuen dürfen sich unsere Trainer, denn nur 4 mal wurde die Höchstwertung in der Technik vergeben wovon unsere beiden Youngsters jeweils 1 x diese Wertung bekamen. Vor allem das Interesse der anderen österreichischen Trainer an der Trainingsgestaltung unserer Jung's darf uns etwas stolz machen! DANKE an ALLE Nachwuchstrainer!

In der Leichtathletik verteidigte Maximilian seine Führung aus dem Gewichtheben souverän und konnte mit 453,2 Punkten den Gesamtsieg in der U-11-Wertung feiern. Damit eroberte Maximilian seinen bereits 3. österr. Schülermeister-Titel in Folge! Manuel Ostheimer musste in der Leichtathletik "Federn lassen" und belegte mit 405,7 Punkten den undankbaren 4. Platz.

*Mit sportlichem Gruß
Werner Uran*

Rum ehrt seine erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler

Janine FLOCK, Samuel und Benjamin MAIER und Johannes LAMPARTER



Unsere Champions



Musikkapelle Rum

Foto: Georg Hubmann

Rum im Medaillenregen! Das verdankt die Marktgemeinde ihren ehrgeizigen und hochtalentierten Sportlerinnen und Sportlern, die mit enorm viel Passion, Können und Willenskraft höchst erfolgreiche Saisons hinter – und mit Sicherheit auch vor sich haben werden. Grund genug für die stolze Gemeinde, diese Leistungen zu würdigen.

Im Rahmen des gut besuchten Rumer Straßenfests am Samstag, 11. September, ehrte Bgm. Josef Karbon im Namen der Gemeinde die Sport-Champions

Janine Flock, Johannes Lamparter, Benjamin Maier und Samuel Maier.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Spitzenathletinnen und Athleten, die wirklich Großartiges erreicht haben, und werden sie als Gemeinde natürlich auch auf ihrem weiteren Weg tatkräftig unterstüt-

zen“, so Bürgermeister Josef Karbon, der den Sportlerinnen und Sportlern die Ehrennadel der Gemeinde unter dem Jubel zahlreicher BesucherInnen höchstpersönlich ansteckte.

begeistert vom Engagement der AthletInnen. Nur in einem Fall wollte die Gemeinde den Verzicht auf ein Geschenk so nicht stehen lassen. Der sichtlich überraschte Doppelweltmeister Johannes Lamparter bekam von Bürgermeis-

ter Josef Karbon ein in den WM-Farben bedrucktes Top-Bike überreicht.

Bgm. Josef Karbon bedankte sich bei der Musikkapelle Rum für die musikalische Umrahmung, dem Tänzer Paulo dos Santos mit seinen Tänzerinnen und Tänzern für die

tolle Tanzeinlage und dem Moderator Peter Jungmann, der unterhaltsam und sehr professionell durch diese Veranstaltung führte. Auch er verzichtete zugunsten eines sozialen Zweckes auf sein Honorar.

Herzlichen Dank!



Auf ein, wie der Bürgermeister betonte, hoch dotiertes Anerkennungspräsent der Gemeinde verzichteten alle vier SportlerInnen – zugunsten einer Spende für soziale Zwecke in der Gemeinde. „Das ist keine Selbstverständlichkeit und es ist ein tolles Zeichen, das sie damit setzen“, zeigt sich Josef Karbon

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Bauernmarkt Rum

jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr,
Haus der Musik

Bauernmarkt Neu Rum

jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.00
Uhr, Innstraße 48

Geselliger Nachmittag,

jeden Dienstag
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dörferstraße, PV Rum

Seniorenswimmen,

jeden Mittwoch
von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Hallenbad O-Dorf, PV Rum

Geselliger Nachmittag,

jeden Donnerstag
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Wirtschaftshof Neu Rum, PV Rum

Seniorenkegeln im Volkshaus,

jeden Freitag
von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Radetzkystr. 47, PV Rum

Seniorengymnastik,

jeden Freitag von 17:00 bis 18:00 Uhr
VS Serlesstraße, PV Rum

Zimmergewehrschießen

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Keller der MS Rum im Schützenheim

Kaiserjäger-Treffen

jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr
Vereinslokal FORUM

Vereinsabend Schachclub

jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr
Serlesstraße 3, Neu-Rum

**Weitere Veranstaltungen im
FORUM finden Sie unter
www.rum.at/forum**



Neues Vortragskabarett von Barbara Balldini:

„g'hörig DURCHGEKNALLT“ Liebe machen im 21. Jahrhundert

**10. November 2021
FORUM Rum um 20.00 Uhr**

Ist die Liebe noch zu retten? So DURCHGEKNALLT war sie noch nie. Im Dschungel der Möglichkeiten zwischen Tinder und Sexpuppenpuffs, Cyberbrillen und Porno, Swingerclubs und Speed-Datings – verirrt sich schon manch eine/r und findet nicht zurück. Zurück wohin? Das ist hier die Frage. Wie's früher war, wie's heute ist und wo das Ganze hinführt – das erzählt uns – lustig und informativ wie immer – BARBARA BALLDINI, Österreichs aussergewöhnlichste Sexpertin, in ihrem neuen Programm „g'hörig DURCHGEKNALLT“.

Karten: In allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen (Raiffeisenbanken, Sparkassen, Libro, Media Markt, Trafiken) oder an der Abendkassa.

Online Infos/Karten: www.balldini.com

BUNDESMUSIKKAPELLE RUM

Cäcilia - Konzert

20. NOVEMBER 2021 | 20:00 UHR | FORUM

EINLASS AB 19:00 UHR

EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

MUSIKALISCHE LEITUNG: MICHAEL HÖBLING

ES GELTEN DIE AKTUELLEN COVID-MASSNAHMEN!



IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Josef Karbon, Rathausplatz 1, 6063 Rum

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner, Herstellung: Alpina Druck, Innsbruck

COPYRIGHT: Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG: Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at • Homepage: www.rum.at



3.-19.
DEZEMBER
2021

Rumer Christkindlmarkt

FREITAG – SAMSTAG: 16:00 – 21:00 Uhr
SONNTAG: 15:00 – 20:00 Uhr

Der NIKOLAUSEINZUG findet am 5.12. um 16:30 Uhr statt.

